

Königliches Gymnasium zu Inowrazlaw.

XXVI. Jahresbericht.

Ostern 1889.

Zu der

Dienstag den 9. April vormittags von 8 Uhr ab

in dem Schulsaale

stattfindenden

Schlußprüfung

ladet

im Namen des Lehrer-Kollegiums

ehrerbietigst ein

Dr. Ernst Eichner,

Direktor.

Inhalt: Schulnachrichten — vom Direktor.

Die wissenschaftliche Abhandlung des Oberlehrers Franz Spribille:

„Verzeichnis der in den Kreisen Inowrazlaw und Strelno bisher beobachteten Gefäßpflanzen
mit Standortangaben, II. Teil“

wird besonders ausgegeben.

Inowrazlaw.

Druck von S. Dlawski.

1889. Progr.-Nr. 144.



Königliches Gymnasium zu Znojmo
K. M. Lehrerbildung
Jahr 1880

Erklärung des H. H. Lehrers von S. H. H. ab
in der Klasse

Schülername

Der Schülername ist vorzutragen

Dr. Ernst Fischer

Der Schülername ist vorzutragen

Die vorliegende Erklärung ist zu unterschreiben

Erklärung des H. H. Lehrers von S. H. H. ab

in der Klasse

und unterschreiben

Znojmo
Dr. Ernst Fischer

1880, Seite 114

Schul-Nachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	2. Vorjch.= Kl.	1. Vorjch.= Kl.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	Summe.
Religion: (a) evangel.:	2		3	2		2	2	2	13
(b) kathol.*):	2		3	2		2	2	2	13
(c) jüd.:	--		1		1		1		3
Deutsch:	9	10	3	2	2	2	2	3	35
Latein:	—	—	9	9	9	9	8	8	61
Griechisch:	—	—	—	—	—	7	7	6	27
Französisch:	—	—	—	4	5	2	2	2	17
Geschichte u. Geogr.: .	—	2	3	3	4	3	3	3	24
Rechnen u. Mathem.: .	4	4	4	4	4	3	3	4	34
Naturbeschreibung: .	—	—	2	2	2	2	2	—	10
Physik:	—	—	—	—	—	—	—	2	4
Schönschreiben: . . .	3	2	2	2	—	—	—	—	9
Zeichnen:	—	—	2	2	2	2 fakultativ	2 fakultativ	—	10
Gesang:	1	1				5			7
Turnen:	2		2	2	2		2		10
Polnisch (fakultativ):	—		2			2		—	4
Hebräisch (fakultativ):	—	—	—	—	—	—	—	2	4

*) Der katholische Religionsunterricht ruhte von Ostern bis Pfingsten 1888.

2. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

a) Im Sommer 1888.

Namen der Lehrer.	Ordinarius in	I.	II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	B. 1.	B. 2.	Summe d. Stunden.	
1. Dr. Eichner, Direktor.	I.	Lat. 6. Griech. 4.			Griech. 2.		Lat. 2.	Lat. 2.			16.	
2. Prof. Schmidt, 1. Oberlehrer.		Math. 4. Physik 2.	Math. 4. Physik 2.	Math. 3.	Math. 3.	Plan. 2.					20.	
3. Quade, 2. Oberlehrer.	II.	Ev. Rel. 2. Deutsch 3. Homer 2. Gesch. u. Geogr. 3.	Ev. Rel. 2. Lat. 6.	Evang. Relig. 2.							20.	
4. Brungert, 3. Oberlehrer.	VI.		Deutsch 2. Gesch. u. Geogr. 3.	Gesch. u. Geogr. 3.	Gesch. u. Geogr. 3.			Deutsch 3. Lat. 7.			21.	
5. Spribille, 1. ord. Lehrer.				Naturb. 2.	Ovid 2. Naturb. 2.	Naturb. 2.		Franz. 4. Gesch. u. Geogr. 3. Naturb. 2.			21.	
6. Hagemeyer, 2. ord. Lehrer.	V.	Hebr. 2.	Hebr. 2.	Deutsch 2. Ovid 2.			Deutsch 2. Lat. 7.	Gesch. u. Geogr. 3.			20.	
7. Spohn, 3. ord. Lehrer.	O III.	Franz. 2.	Franz. 2. Turnen 2.	Lat. 7. Franz. 2.	Franz. 2. Turnen 2.	Franz. 5.	Turnen 2.	Turnen 2.			20. (8 Turnen).	
8. Theill, 4. ord. Lehrer.	U III.	Horaz. 2.	Griech. 5.	Griech. 7.	Deutsch 2. Lat. 7.						23.	
9. Dr. Schulze, ¹⁾ 5. ord. Lehrer.	IV.		Bergil 2. Homer 2.		Griech. 5.	Deutsch 2. Lat. 9. Gesch. u. Geogr. 4.					24.	
10. Eccardt, Probe-Kandidat.						(Gesch. u. Geogr. 4.)	(Lat. 7.)				(11).	
11. A. Kreidelhoff I., Technischer Lehrer.		Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Evang. Relig. 2. Rechnen 2. Zeichnen 2.		Rechnen 4. Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Gesang 1.	Gesang 1.	25.
12. R. Kreidelhoff II., Vorschullehrer.	B. 1.						Schreib. 2.	Rechnen 4. Naturb. 2.	Deutsch 10. Rechnen 4. Geogr. 2.	Turnen 2.	26.	
13. Ratsch, Vorschullehrer.	B. 2.							Ev. Rel. 3. Schreib. 2.	Ev. Rel. 2. Schreib. 2.	Deutsch 9. Rechnen 4. Schreib. 3.	25.	
14. Vikar Laubitz, ²⁾ Kath. Religionslehrer.		Kath. Rel. 2.	Kath. Rel. 2.	Kath. Rel. 2.		Kath. Rel. 2.		Kath. Rel. 3.	Kath. Rel. 2.		13.	
15. Rabbin. Dr. Kohn, Jüd. Religionslehrer.		Jüd. Rel. 1.		Jüd. Rel. 1.			Jüd. Rel. 1.				3.	

¹⁾ Herr Dr. Schulze mußte wegen schwerer Erkrankung vom 20. April bis Schluß des Halbjahres vertreten werden: Herr Eccardt erteilte die 4 St. Geschichte und Geographie in IV. selbständig, alle übrigen Stunden übernahm mit dem 30. April der Wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Süßner vom Marien-Gymnasium zu Posen.

²⁾ Herr Vikar Laubitz wurde am 18. Mai in sein Amt eingeführt.

b) Im Winter 1888/89.

Namen der Lehrer.	Ordinarius in	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	B. 1.	B. 2.	Summe d. Stunden.	
1. Dr. Eichner, Direktor.	I.	Lat. 6. Griech. 4.		Ev. Religion 2.			Lat. 2.			14.	
2. Prof. Schmidt, 1. Oberlehrer.		Math. 4. Phys. 2.	Math. 4. Phys. 2.	Math. 3.	Math. 3.	Plan. 2.				20.	
3. Quade, 2. Oberlehrer.	II.	Ev. Rel. 2. Deutsch 3. Gesch. u. Geogr. 3. Hebr. 2.	Ev. Rel. 2. Lat. 6. Hebr. 2.							20.	
4. Brungert, 3. Oberlehrer.	VI.		Deutsch 2 Gesch. 2. Geogr. 1.	Gesch. 2. Geogr. 1.	Gesch. 2. Geogr. 1.			Deutsch 3. Lat. 7.		21.	
5. Oberl. Spribille, 1. ord. Lehrer.				Naturb. 2.	Dvid 2. Naturb. 2.	Naturb. 2.	Franz. 4. Gesch. 1. Geogr. 2. Naturb. 2.			21.	
				P o l n i s c h 2.			P o l n i s c h 2.				
6. Polster, 2. ord. Lehrer.	III.	Horaz 2. Homer 2.		Deutsch 2. Lat. 7.	Griech. 5.			Gesch. 1. Geogr. 2.		21.	
7. Theill, 3. ord. Lehrer.	VIII.		Griech. 5	Griech. 7.	Deutsch 2. Lat. 7.					21.	
8. Dr. Schulze, 4. ord. Lehrer.	IV.		Bergil 2. Homer 2.	Dvid 2.		Deutsch 2. Lat. 9. Gesch. 2. Geogr. 2.				21.	
9. Hübscher, Wiff. Hüfslehrer.			Turnen 2.		Griech. 2. Turnen 2.		Lat. 2. Turnen 2.	Turnen 2.		4. (8Turnen.)	
10. Dr. Sachs, Wiff. Hüfslehrer.	V.	Franz. 2.	Franz. 2.	Franz. 2.	Franz. 2.	Franz. 5.	Deutsch 2. Lat. 7.			22.	
11. Dr. Weber, Probe-Kandidat.					(Lat. 7.)					(7.)	
12. Kreidelhoff I, Technischer Lehrer.			Zeichnen 2.		Zeichnen 2.	Rechn. 2. Zeichn. 2.	Rechn. 4. Zeichn. 2.	Zeichn. 2.	Gefang 1.	Gefang 1.	25.
				G e f a n g 5.							
13. Kreidelhoff II, Vorichullehrer.	B. 1.						Schreib. 2.	Rechnen 4. Naturb. 2.	Deutsch 10. Rechnen 4. Geogr. 2.		26.
									Turnen 2.		
14. Ratsch, Vorichullehrer.	B. 2.							Ev. Rel. 3. Schreib. 2.	Evang. Religion 2. Schreib. 2.	Deutsch 9. Rechnen 4. Schreib. 3.	25.
15. Vikar Laubitz, Kath. Religionslehrer.		Kath. Rel. 2.	Kath. Rel. 2.	Kath. Religion 2.		Kath. Religion 2.	Kath. Rel. 3.		Kath. Religion 2.		18.
16. Rabb. Dr. Kohn, Jüd. Religionslehrer.		Jüd. Religion 1.		Jüdische Religion 1.			Jüd. Religion 1.				3.

3. Absolvierte Unterrichtspenfa.

Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religionslehre: a) evangelische, 2 St.: 1) Kirchengeschichte: Von der Reformation bis zur Neuzeit, nach Hollenberg's „Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in Gymnasien.“ 2) Lektüre: Galater- und 1. Corintherbrieff. Lieder und Katechismus wiederholt. *Quade.*

b) katholische, 2 St.: 1) Glaubenslehre: Von Gott an und für sich und von seinen Werken nach außen, Schöpfung und Erlösung. 2) Sittenlehre: Die besondere Sittenlehre, die Pflichten des Christen gegen sich selbst und gegen den Nächsten. Beides nach König's „Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht für Gymnasien und Realschulen“. *Laubitz.*

Deutsch: 3 St.: 1) Privatlektüre: Lessing's Nathan der Weise, Göthe's Iphigenie und Egmont. 2) Klassenlektüre: Lessing's Abhandlung über die Fabel, Grimm „Über das Tiererepos“ aus Hopf und Paulsack, Schiller „Über das Erhabene.“ 3) Logik und empirische Psychologie. 4) Die wichtigsten Epochen der deutschen Literatur. 4 Vorträge und 10 Aufsätze. *Quade.*

Aufgaben für die deutschen Aufsätze:

1. Das Heer im „Wallenstein“, in der „Minna von Barnhelm“ und im „Prinzen von Homburg“. 2. Der Krieg ist schrecklich, wie des Himmels Plagen, — Doch ist er gut, ist ein Geschick, wie sie. 3. Disposition vor Schiller's „Über das Erhabene“. 4. Schuld und Fatum in Sophokles' „König Oedipus“ (Klassenarbeit). 5. In wiefern ist die Heilung Dreft's eine sittliche Läuterung? 6. Tiererepos und Fabel. 7. Was sein kann, ist ein Vieles, Was sein soll, nur Eins. 8. Ein andres Antik, ehe sie gescheh'n, Ein andres zeigt die vollbrachte That. 9. Welches Volk sich selbst empfunden, Ward vom Feind nicht überwunden. 10. Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Duell. (Klassenaufsatz).

Themata für die Reifeprüfungen: 1) zu Michaelis 1888: Was bringt zu Ehren? — Sich wehren! 2) zu Ostern 1889: Iphigenie im Widerstreit der Pflichten.

Latrin: 8 St. **Grammatik:** 2 St. Theoretische und praktische Anleitung zum lateinischen Aufsatz, Dispositionsübungen, 10 Aufsätze, davon 2 in der Klasse. Das Wichtigste aus der Stillehre und Synonymik, nach Bedarf Wiederholungen aus der Grammatik von Ellendt-Seuffert. Exercitien aus Süpfle's Aufgaben III, Extemporalien, zum Teil im Anschluß an die Lektüre, Übungen im mündlichen Gebrauch der lateinischen Sprache. Lektüre: Prosa 4 St.: Cic. pro Sestio, Tac. Ann. I, Cic. de fin. III, Livius VI. Übungen im Übersetzen aus dem Stegreif. Der Direktor.

Horaz: 2 St.: Carm. III, IV und mehrere Epoden, Satiren und Episteln; die Wiederholung in lateinischer Sprache. Einige Oden wurden auswendig gelernt. Die lyrischen Metra. Im Sommer Theil, im Winter Polster.

Aufgaben für die lateinischen Aufsätze:

1. De causis belli Peloponnesiaci. 2. a. Quomodo Socrates et priorum accusatorum et Meleti crimina refutaverit. b. Unius saepe viri patriae salutem niti ex rebus gestis Romanorum comprobatur. 3. Neminem ante mortem beatum esse praedicandum (Klassenaufsatz). 4. Ciceronem cum arte dicendi, tum factis et vitae casibus aemulum fuisse Demosthenis. 5. Oedipodem Laii interfectorem esse quemadmodum magis magisque aperiatur. 6. Utrius moribus ac rebus gestis animi nostri magis delectentur, Achillis an Ulixis. 7. a. Quae Horatius et Tacitus de Augusti moribus et factis indicaverunt, inter se componuntur. b. Optimi cuiusque est pro virili parte patriae statum defendere. 8. Quibus potissimum causis Atheniensibus persuaserit Demosthenes, ut Olynthiis auxilium mitterent (Klassenaufsatz). 9. Tiberius num recte fecisse videatur, quod ad opprimendas legionum seditiones non ipse Roma profectus est. 10. Quam Demosthenes recte dixerit tueri bona saepe difficilium esse quam parare.

Themata für die Reifeprüfungen: 1) zu Michaelis 1888: *Utrius moribus ac rebus gestis animi nostri magis delectentur, Achillis an Ulixis.*

2) zu Ostern 1889: *Quae potissimum bella inciderint in aetatem Horatii.*

Griechisch: 6 St. **Grammatik:** 1 St. Wiederholungen aus der Formenlehre und der Syntax, nach v. Bamberg. Alle 14 Tage eine häusliche oder Klassenarbeit, letztere teils ins Griechische, teils aus dem Griechischen. **Lektüre:** 3 St. Soph. Oed. Rex, Demosth. Olynth. Reden, Plat. Protagoras. Übungen im Übersetzen aus dem Stegreif. Der Direktor.

Homer: 2 St.: II. B. XIII—XXIV. Übungen im extemporalen Übersetzen; die homerischen Formen nach v. Bamberg. Im Sommer Quade, im Winter Polster.

Französisch: 2 St. **Grammatik:** Pronomina; Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax nach Plöy' Schulgrammatik. Das Wichtigste aus der Synonymik. **Lektüre:** Duruy, Le Siècle de Louis XIV in Auswahl. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. Im Sommer Spohn, im Winter Dr. Sachs.

Hebräisch (fakultativ): 2 St. **Grammatik:** Elementarlehre und Verballehre wiederholt. Nominallehre und das Wichtigste aus der Syntax, nach Seffer's „Elementarbuch der hebräischen Sprache“. **Lektüre:** Abschnitte aus Genesis und Exodus, einzelne Psalmen. Im Sommer Hagemeyer, im Winter Quade.

Polnisch fiel aus.

Geschichte und Geographie: 3 St. **Geschichte:** 2 St. Geschichte der Neuzeit bis 1870, Wiederholung des Mittelalters, der preussischen und alten Geschichte nach Bütt's Lehrbuch, mit der betreffenden Geographie nach Seydlitz. **Geographie:** Europa, besonders Deutschland; Wiederholung der übrigen Erdteile. Quade.

Mathematik: 4 St.: 1) **Arithmetik** 2 St.: Wortgleichungen; Kombinationslehre; binomischer Lehrsatz; figurirte Zahlen, nach Rambly's Arithmetik. 2) **Geometrie:** 2 St. Ebene Trigonometrie nach Rambly's Trigonometrie. Bierzehntägige häusliche Arbeiten oder Klassenarbeiten. Prof. Schmidt.

Aufgaben für die Reifeprüfungen: 1) zu Michaelis 1888: 1. Vor einem sphärischen Hohlspiegel mit der Brennweite $p = 6$ dm ist senkrecht zu seiner Achse in einer Entfernung von $e = 9$ dm ein Gegenstand aufgestellt, dessen Mitte auf dieser Achse liegt. Vor diesem Hohlspiegel soll ein zweiter Hohlspiegel mit der Brennweite $q = 1,5$ dm so aufgestellt werden, daß die Achsen zusammenfallen und daß der zweite Spiegel von dem Bilde, welches der erste Spiegel liefert, ein physikalisches Bild entwirft, welches ebenso groß als der Gegenstand ist. Wie weit wird der zweite Spiegel vom ersten entfernt sein müssen? 2. In einen gegebenen Kreis ist ein Viereck einzubeschreiben, von welchem man die beiden Diagonalen und das Verhältnis zweier anstoßenden Seiten kennt. 3. Bei einem Parallelogramm sind das Verhältnis der Seiten $35:29$, der spitze Winkel $\gamma = 83^\circ 16' 1,5''$, die kleinere Diagonale $f = 1044$ gegeben. Wie groß sind die Seiten und die andere Diagonale? 4. In eine gegebene Kugel sind zwei gleichseitige Kegel so einzubeschreiben, daß ihre Grundflächen parallel sind. Wie groß sind Volumen und Oberfläche des beiden Kegeln gemeinschaftlichen Körpers? Es ist ein Ring zu legen, welcher beide Kegelmäntel und die Grundfläche des einen Kegels berührt; wie groß sind seine Dimensionen?

2) zu Ostern 1889: 1. Man hat eine gewisse Anzahl von Elementen zur dritten Klasse mit Wiederholung kombiniert und dann dieselben Elemente zur dritten Klasse ohne Wiederholung variiert und gefunden, daß sich die Anzahl der Formen wie $5:14$ verhielt. Wieviel Elemente waren es? Wenn man nun diese Elemente mit den Ziffern 1, 2, 3 u. s. w. bezeichnet, die sämtlichen Variationsformen als dekadische Zahlen auffaßt und diese addiert, so erhält man welche Summe? 2. Um einen gegebenen Kreis ist ein Viereck umzuschreiben, von welchem man die Summe zweier Gegenseiten und die beiden an einer dieser Seiten liegenden Winkel kennt.

3. Bei einem Tangentenviereck sind zwei anstoßende Seiten $a = 10$, $b = 8$, der eingeschlossene Winkel $\beta = 84^\circ 31'$ und der ihm gegenüberliegende Winkel $\delta = 60^\circ 25'$ gegeben. Das Viereck ist zu berechnen.

4. Unter welchem Elevationswinkel und mit welcher Geschwindigkeit muß ein Geschos abgefeuert werden, um eine in derselben horizontalen Ebene stehende 500 m entfernte Wand in einer Höhe von 10 m in dem Augenblicke zu treffen, wo die Richtung des Geschosses genau horizontal ist, und mit welcher Geschwindigkeit trifft es die Wand?

Physik: 2 St. Lehre vom Licht. Bewegungsgesetze der tropfbar- und der elastisch-flüssigen Körper, nach Trappe's Schulphysik. Prof. Schmidt.

Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Duade.

Religionslehre: a) evangelische, 2 St. 1) Aus der Kirchengeschichte das Wichtigste über die äußere Entwicklung der Kirche. 2) Bibeldkunde des Neuen Testaments, beides nach Hollenberg's „Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in Gymnasien“. Wiederholung des Katechismus und von Liedern. Duade.

b) katholische, 2 St. 1) Allgemeine Glaubenslehre: Die christliche Offenbarung, Stiftung und Verfassung der katholischen Kirche. 2) Kirchengeschichte: Die drei ersten Perioden. Beides nach König's „Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht für Gymnasien und Realschulen“. Seit Pfingsten Laubitz.

Deutsch: 2 St. Erklärung ausgewählter Prosastücke und Gedichte aus dem Lesebuche von Gopf und Paulsief. Das Wichtigste aus der Aufsatzlehre. Lektüre im Sommer: Wilhelm Tell von Schiller; im Winter: das Nibelungenlied und einzelne bedeutende Gedichte Schiller's. Übungen im Disponieren und im freien Vortrage. 10 Aufsätze. Brungert.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze:

1. Nachkrieg Cäsar's gegen die Eburonen. 2. Gedankengang und Würdigung des „Liedes vom braven Mann“. 3. Preis des Walbes. 4. Die drei Häupter des Müllerbundes im „Wilhelm Tell“ (Klassenaufsatz). 5. Der Bierwaldstädter-See als Schauplatz der Handlung im „Wilhelm Tell“. 6. Nutzen des Eisens, im Anschluß an Neubed's Gedicht „Lob des Eisens“. 7. Die Belagerung Sagunt's, nach Livius XXI. 8. a) Müdiger von Betslarn. b) Ist der Winter ein Freund oder Feind der Menschen? 9. Chriemhildens Rache. 10. Die Elemente haßen das Gebild der Menschenhand (Klassenaufsatz).

Latein: 8 St. Grammatik, 2 St.: Wiederholung und Erweiterung der Abschnitte über die Bedeutung der Tempora in Nebensätzen, über die Modi nebst Fragesätzen, über oratio obliqua, Particium und Gerundium. Die Lehre vom Substantivum, Adjectivum und Pronomen, die koordinierenden Konjunktionen; Kalender und Abkürzungen von Worten, nach Ellendt-Seuffert. Übersetzen aus Süpfle's Aufgaben II. 8 Exercitien und 30 Extemporalien. Lektüre, 4 St.: Livius XXII Kap. 20 bis XXV, Kap. 27 einschl. Cicero de senectute. Sallustius conjurat. Catil. Duade.

Vergil 2 St.: Aeneis, Buch IV, V (mit Auswahl), VI. Zusammenhängende Stücke wurden auswendig gelernt. Erweiterung der Verslehre, nach Seuffert's lateinischer Grammatik. Im Sommer Hübscher, im Winter Dr. Schulze.

Aufgaben für die lateinischen Aufsätze:

1) De C. Flaminio ad lacum Trasumenum victo. 2) Quibus de causis senectus misera videatur.

Griechisch: 7 St. Grammatik, 2 St.: Nach kurzer Durchnahme der wichtigsten Thatfachen der griechischen Syntax ausführlichere Behandlung der Kasuslehre, nach Seuffert-v. Bamberg's

Hauptregeln der griechischen Syntax. Wiederholung der Formenlehre. 20 Klassen- und 6 häusliche Arbeiten. Lektüre, 3 St.: Xenoph. Anabasis B. V und VI; Memorabilien B. II; Lysias Reden 2, 7, 19, 24. Theil.

Homer, 2 St.: Odyssee, B. XIII, XV, XVI; zusammenhängende Stücke aus dem XV. Buche wurden auswendig gelernt. Das Wichtigste von den homerischen Formen, nach Bamberg. Im Sommer Hübscher, im Winter Dr. Schulze.

Französisch: 2 St. Grammatik, 1 St.: Wortstellung, Tempora, Modi, Part. praes. und perf., Rektion der Verba, Infinitivus. Wiederholung einiger Kapitel der Formenlehre. Alle 14 Tage 1 Extemporale bezw. Exercitium oder Diktat. Lektüre, 1 St.: Michaud „Histoire de la première croisade“, Buch II. Im Sommer Spohn, im Winter Dr. Sachs.

Hebräisch (fakultativ), 2 St.: Elementarlehre und Verballehre, nach Seffer's Elementarbuch der hebräischen Sprache. Übungen im Übersetzen. Extemporalien. Im Sommer Hagemeyer, im Winter Quade.

Polnisch fiel aus.

Geschichte und Geographie: 3 St. Geschichte, 2 St.: Geschichte der Römer bis in die Kaiserzeit, nach dem Lehrbuche von Pütz. Wiederholungen aus der griechischen Geschichte. Geographie, 1 St.: Asien und Australien. Wiederholungen aus der Geographie der übrigen Erdteile, namentlich Europas, nach Seydlitz. Brungert.

Mathematik: 4 St.: 1) Arithmetik 2 St., seit Neujahr 1 St.: Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten, schwierigere Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten. Die Lehre von den Logarithmen nach Rambly's Arithmetik. 2) Geometrie 2 St., seit Neujahr 3 St.: Berechnung der regulären Vielecke und des Kreises; Anwendung der Algebra auf die Geometrie, nach Rambly's Planimetrie. Anfangsgründe der Trigonometrie nach Rambly's Trigonometrie. Vierzehntägige häusliche Arbeiten oder Klassenarbeiten. Prof. Schmidt.

Physik: 2 St.: Die Lehre vom Magnetismus, der Elektrizität, dem Elektromagnetismus, nach Trappe's Schulphysik. Prof. Schmidt.

Obertertia.

Ordinarius: Im Sommer Gymnasiallehrer Spohn, im Winter Gymnasiallehrer Polster.

Religionslehre: a) evangelische, kombiniert mit VIII, 2 St.: 1) Geschichte des Reiches Gottes im Alten Bunde, im Anschluß an Hollenberg's „Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in Gymnasien“. 2) Katechismus: Das 3. Hauptstück; das 1., 2. und 5. Hauptstück wiederholt, das 4. gelernt. Kirchenlieder und Bibelsprüche wiederholt und neu gelernt. Repetition des Wichtigsten über das christliche Kirchenjahr. Im Sommer Quade, im Winter der Direktor.

b) katholische, kombiniert mit VIII, 2 St.: Das zweite Hauptstück aus dem Diözesan-katechismus (Lehre von den Geboten). Erklärung der kirchlichen Festtage; Wiederholung der biblischen Geschichte nach Schuster. Seit Pfingsten Laubitz.

Deutsch: 2 St. Satzlehre. Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Pausiek II, 1. Abt. Auffuchen der Disposition gelesener Stücke. Erklärung, Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Häusliche Aufsätze und Klassenarbeiten. Im Sommer Hagemeyer, im Winter Polster.

Latin: 9 St. Grammatik, 4 St.: Wiederholung der unregelmäßigen Verba und der Kasuslehre; Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen; Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert bis § 343. Mündliches Übersetzen aus Ostermann, 4. Abt. Extemporalien und Exercitien. Lektüre, 3 St.: Caes. B. G. I. V, VI, VII. Im Sommer Spohn, im Winter Polster.

Ovid, 2 St.: Metamorphosen: Die vier Zeitalter, die Giganten, Lykaon, Deukalion (Buch I), Kadmus gründet Theben (III, 1—137), Pentheus (III, 337—340; 513—733), Kadmus wird in eine Schlange verwandelt (IV, 563—603), Niobe (VI, 146—312), Daedalus (VIII, 157—259). Im Sommer Hagemeyer, im Winter Dr. Schulze.

Griechisch: 7 St. Grammatik im Sommer 4, dann 3 St.: Wiederholung und Erweiterung der Deklination und der Konjugation der Verba auf ω , die Verba auf μ , verba anomala und Präpositionen, nach Franke-v. Bamberg's griechischer Formenlehre. Übersetzen aus Spieß' Übungsbuch, II. Kurzus. 20 Klassen- und 8 häusliche Arbeiten. Lektüre im Sommer 3, dann 4 St.: Xenoph. Anabasis, Buch I und II. Theill.

Französisch: 2 St. Grammatik, 1 St. Beendigung der Formenlehre. Wortstellung, Tempora nach Wöh' Schulgrammatik Lektion 29—49. Alle 14 Tage 1 Extemporale bezw. Exercitium oder Diktat. Lektüre, 1 St. Voltaire, Histoire de Charles XII, Buch II. Im Sommer Spohn, im Winter Dr. Sachs.

Polnisch (fakult.), kombiniert mit VIII und IV, 2 St.: Lektüre und Deklamation aus Siegeliski und Molinski; Satzlehre. 12 Aufsätze, 12 Übersetzungen aus dem Deutschen ins Polnische. Spribille.

Geschichte und Geographie: 3 St. Geschichte, 2 St.: Geschichte des brandenburg-preussischen Staates bis zur Gründung des deutschen Kaiserthums 1871, nach Hahn, zugleich im Anschluß an die deutsche Geschichte. Wiederholungen aus der Geschichte des Mittelalters. Geographie, 1 St.: Physikalische und politische Geographie des deutschen Landes und Reiches, nach Seydlitz. Wiederholungen aus der Heimatskunde. Brungert.

Mathematik: 3 St. 1) Arithmetik, 1 St.: Das Wurzelziehen, die Rechnung mit Wurzelgrößen, leichtere Gleichungen 1. und 2. Grades mit einer Unbekannten, nach Rambly's Arithmetik. 2) Planimetrie, 2 St.: Ähnlichkeitsätze, Proportionalität gerader Linien bei Vielecken und bei Kreisen, nach Rambly's Planimetrie. Alle 14 Tage eine häusliche oder eine Klassenarbeit. Prof. Schmidt.

Naturbeschreibung: 2 St. Im Sommer: Lehre vom Bau des menschlichen Körpers; im Winter: die wichtigsten Mineralien. Spribille.

Untertertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Theill.

Religionslehre: a) evangelische, vergl. bei OIII; b) katholische, vergl. bei OIII.

Deutsch: 2 St.: Durchnahme poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiet II, 1. Abt. Erklärung des Versmaßes und Vortragen von Gedichten; Wiederholung und Erweiterung der Satzlehre. 16 Aufsätze, darunter 4 in der Klasse. Theill.

Latin: 9 St. Grammatik, 4 St.: Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre und die wichtigsten Regeln aus der Tempus- und Moduslehre, nach Ellendt-Seyffert. Übersetzen aus Oster-

mann's Übungsbuch IV. 24 Klassen- und 8 häusliche Arbeiten. Lektüre, 3 St.: Caesar de bello Gallico, Buch I und II. Theill.

David, 2 St.: Metam. Auswahl aus IV, V, X, XI: Pyramus und Thisbe, Perseus, Orpheus und Eurydice, Cyparissus, Midas. Spribille.

Griechisch, 7 St. Regelmäßige Formenlehre bis zu den Verbis auf *μ*, nach der Grammatik von Franke-Bamberg. Auswendiglernen von Vokabeln; mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen nach dem Übungsbuch von Spieß, I. Kursus. Extemporalien und Exercitien. 5 St. im Sommer Hübscher, im Winter Polster, 2 St. im Sommer der Direktor, im Winter Hübscher.

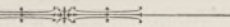
Französisch, 2 St. Grammatik, 1 St.: Formenlehre, Plöz, Schulgr. Lekt. 1—28, propädeutisch das Wichtigste aus der Syntax (Wortstellung, Tempora, Modi.) Alle 14 Tage 1 Extemporale bezw. Exercitium oder Diktat. Lektüre, 1 St.: Rollin „Histoire d'Alexandre le Grand“, Buch I und II (zum Teil). Im Sommer Spohn, im Winter Dr. Sachs.

Polnisch (fakultativ), vergl. bei OIII.

Geschichte und Geographie, 3 St. Geschichte, 2 St.: Geschichte Deutschlands von den ersten Anfängen bis in die Reformationszeit, nach Büß' Leitfaden. Wiederholungen aus der alten Geschichte. Geographie, 1 St.: Allgemeine Geographie Europas. Die einzelnen Länder Europas außer Deutschland, nach Seyditz. Wiederholungen aus der Heimatskunde. Brungert.

Mathematik, 3 St. 1) Arithmetik, 1 St.: Die vier Grundrechnungen mit einfachen Buchstabenrößen und mit Potenzen; Proportionslehre; Potenzieren, nach Kambly's Arithmetik. 2) Planimetrie, 2 St.: Kreislehre, Verwandlung, Teilung und Ausmessung geradliniger Figuren, nach Kambly's Planimetrie. Alle 14 Tage eine häusliche oder eine Klassenarbeit. Prof. Schmidt.

Naturbeschreibung, 2 St. Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen, das natürliche System; im Winter: die kaltblütigen Wirbeltiere und die wirbellosen Tiere, beides nach Bail. Spribille.



Quarta.

Ordinarius: Dr. Schulze, im Sommer Hübscher.

Religionslehre: a) evangelische, kombiniert mit V, 2 St. Biblische Geschichte nach Preuß' Geschichte des neuen Testaments. Katechismus nach Hollenberg: das zweite und dritte Hauptstück mit dazu gehörigen Bibelsprüchen. Jährlich fünf Kirchenlieder. Kreidelhoff I.

b) katholische, kombiniert mit V, 2 St.: Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Schuster. Das Wichtigste aus dem ersten Hauptstück nach dem DiöcesanKatechismus. Erklärung der kirchlichen Festtage. Seit Pfingsten Laubitz.

Deutsch, 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und dichterischer Lesestücke aus Hopf und Paulsief I, 3; mündliche Wiedergabe des Gelesenen und Übung im Vortrag von Gedichten. Lehre vom zusammengesetzten Satze und Vervollständigung der Interpunktionslehre. Alle 14 Tage ein Diktat oder Aufsatz. Im Sommer Hübscher, im Winter Dr. Schulze.

Latein, 9 St. Grammatik, 6 St.: Wiederholung und Ausbau der Formenlehre. Einübung der Kasuslehre nach Seyffert, mit Beschränkung auf das Regelmäßige. Aus der Syntax des Verbuns: Acc. c. inf., Particip. conj., Abl. abs., Konjunktiv nach ut, ne, quin, quominus. Übersetzen nach Ostermann. Wöchentlich eine häusliche oder Klassenarbeit. Lektüre, 3 St.: Cornel Miltiades, Themistocles, Aristides, Agesilaus. Im Sommer Hübscher, im Winter Dr. Schulze.

Französisch, 5 St. Plöz, Elementargr., L. 60—112; Lesestücke und Gedichte in Auswahl (aus der Elementargr.); Plöz, Schulgrammatik, L. 1—11. Alle 14 Tage ein Extemporale bezw. Exercitium oder Diktat. Im Sommer Spohn, im Winter Dr. Sachs.

Polnisch (fakultativ), vergl. bei OIII.

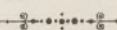
Geschichte und Geographie, 4 St. Geschichte, 2 St.: Die Hauptereignisse und die hervorragendsten Personen der griechischen und römischen Geschichte, nach Büch. Geographie, 2 St.: Allgemeine Erdkunde und die fünf Erdteile, nach Seydlitz, (B., 20. Aufl.) Im Sommer Eccardt, im Winter Dr. Schulze.

Rechnen und Mathematik, 4 St. Rechnen, 2 St.: Regel-de-tri-, Zins-, Gesellschafts-, Mischungs-, Rabattrechnung nach Böhme Heft 7, Nr. XII. Vierteljährlich 4 Klassen- und häusliche Arbeiten. Kreidelhoff I.

Planimetrie, 2 St.: Die Lehre von den Winkeln und von den Parallelen; Kongruenz der Dreiecke; das Parallelogramm, nach Rambly's Planimetrie. Im Winter vierzehntägige häusliche Arbeiten. Prof. Schmidt.

Naturbeschreibung, 2 St. Im Sommer: Beschreibung einheimischer Pflanzen, die Morphologie und das Linné'sche System; im Winter: die Wirbeltiere. Spribille.

Zeichnen, 2 St. Gerad- und krummlinige Figuren, Blumen, Ornamente u. s. w., nach Domschke. Kreidelhoff I.



Quinta.

Ordinarius: Im Sommer Gymnasiallehrer Hagemeyer, im Winter Dr. Sachs.

Religionslehre: a) evangelische, vergl. bei IV; b) katholische, vergl. bei IV.

Deutsch, 2 St. Lesen, Erklären und Nacherzählen ausgewählter prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek I, 2. Abt. Besprechung, Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten, Einübung einzelner wichtiger Abschnitte aus der Grammatik, nach Hopf und Paulsiek. Wiederholung der Lehre vom einfachen und erweiterten Satze; der zusammengesetzte Satz; Interpunktionslehre. Orthographische Diktate, abwechselnd mit kleinen Aufsätzen. Im Sommer Hagemeyer, im Winter Dr. Sachs.

Latein, 9 St. Ausbau der regelmäßigen Formenlehre; unregelmäßige Formenlehre, nach Seyffert's Grammatik. Einübung der syntaktischen Regeln in Ostermann's lateinischem Übersetzungsbuche. Auswendiglernen von Vokabeln aus Ostermann's Vokabularium. Übersetzen aus Ostermann's lateinischem Übersetzungsbuche. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 7 St. im Sommer Hagemeyer, im Winter Dr. Sachs, 2 St. im Sommer der Direktor, im Winter Hübscher.

Französisch, 4 St. Plöz, Elementar-Grammatik L. 1—60. Bervollständigung der 1. und Einübung der 2. Konjugation. Mündliches und schriftliches Übersetzen. 26 Extemporalien, 4 Exercitien. Spribille.

Polnisch (fakultativ), kombiniert mit VI, 2 St.: Lektüre und Nacherzählen der gelesenen Stücke aus Molinski I; Deklinations- und Konjugationsübungen. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Deutschen ins Polnische und umgekehrt, nach Schönke und Wolinski. 12 Abschriften, 12 Diktate, 4 Aufsätze. Spribille.

Geschichte und Geographie, 3 St. Geschichte, 1 St.: Ausgewählte Erzählungen aus der griechischen, römischen und deutschen bezw. preussischen Geschichte mit Benutzung von Stacke bezw.

des Lesebuches. Geographie, 2 St.: Wiederholung des Pensums der Sexta, dann Europa in ausführlicherer Weise. Lehrbuch von Seydlitz. Spribille.

Rechnen, 4 St. Die Bruchrechnung mit gewöhnlichen und Dezimalbrüchen, einfache Regel-de-tri, nach Böhme Heft 4, Nr. IX. Messen und Taxieren von Strecken, Winkeln, Flächengrößen. Konstruktion von Figuren durch einfaches Aneinanderfügen der gegebenen Elemente. Vierteljährlich 3 Klassen- und 2 häusliche Arbeiten. Kreidelhoff I.

Naturbeschreibung, 2 St. Im Sommer: Botanik, Beschreibung einheimischer Pflanzen; im Winter: Beschreibung von Wirbeltieren mit Hinleitung zur Bildung des Gattungsbegriffes. Spribille.

Schreiben, 2 St. Nach Hefen von Lesshaft. Kreidelhoff II.

Zeichnen, 2 St. Zeichnen krummliniger und gemischtliniger Figuren; Vorübungen zum Schattieren, nach Domschke. Kreidelhoff I.



Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Brungert.

Religionslehre: a) evangelische, 3 St. Geschichten des Alten Testaments, nach Preuß; das erste Hauptstück nebst Sprüchen gelernt und erklärt; sieben Kirchenlieder; das christliche Kirchenjahr. Ratsch.

b) katholische, 3 St. Biblische Geschichte: ausgewählte Stücke aus dem Neuen Testamente, nach Schuster; das Wichtigste aus der Lehre vom Glauben, nach dem Diözesankatechismus; Erklärung der kirchlichen Festtage. Seit Pfingsten Laubitz.

Deutsch, 3 St. Die Redeteile, starke und schwache Deklination, die Konjugation im allgemeinen, die Präpositionen, Rechtschreibung und Leszeichen. Der einfache und erweiterte Satz. Lesen, Erklären und Nacherzählen von prosaischen und poetischen Stücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief für Sexta. Auswendiglernen und Vortrag bestimmter Gedichte. Jede Woche ein Diktat, am Schlusse erste Versuche im Aufsatz. Brungert.

Latein, 9 St. Einübung der regelmäßigen Deklination und Konjugation mit Ausschluß der Deponentia. Die Komparation der Adjektiva, die Pronomina, Grund- und Ordnungszahlen; das Wichtigste über Adverbia, Konjunktionen und Präpositionen, nach Ellendt-Seyffert's Grammatik. Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen aus Ostermann's Übungsbuch. Auswendiglernen der Vokabeln aus Ostermann's Vokabularium für Sexta. Wöchentlich eine Klassenarbeit. 7 St. Brungert, 2 St. der Direktor.

Polnisch (fakultativ), vergl. bei V.

Geschichte und Geographie, 3 St. Geschichte, 1 St.: Biographische Erzählungen aus der griechischen Sage und Geschichte. Geographie, 2 St.: Geographische Vorbegriffe. Gedrängte Übersicht über die fünf Erdteile, nach Seydlitz, „Grundzüge der Geographie (Ausg. A.)“ Im Sommer Hagemeyer, im Winter Polster.

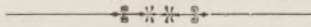
Rechnen, 4 St. Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen. Die wichtigsten Maße, Münzen und Gewichte; Reduktion auf höhere und mindere Einheiten; Einfache Regel-de-tri-Aufgaben; Zeitrechnung, nach Böhme Heft 3, Nr. VIII. Kreidelhoff II.

Naturbeschreibung, 2 St. Sommersemester: Einführung in die Pflanzenkunde im Anschluß an die Betrachtung einzelner charakteristischer einheimischer Pflanzen; die wichtigsten ausländischen

Handelspflanzen. Wintersemester: Einführung in die Kenntnis des Tierreiches im Anschluß an die Betrachtung einzelner Säugetiere und Vögel. Kreidelhoff II.

Schreiben, 2 St. Takt schreiben deutscher und lateinischer Schrift nach Leßhaft. Ratsch.

Zeichnen, 2 St. Zeichnen gerader Linien und geradliniger Figuren; die ersten Anfänge des Schattierens, nach Domschke. Kreidelhoff I.



1. Vorschulklasse.

Ordinarius: Vorschullehrer Kreidelhoff II.

Religionslehre: a) evangelische, kombiniert mit Vorschulklasse 2, 2 St. Ausgewählte biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments nach Kolbe's Religionsbuch und dazu passende Liebesverse wurden gelernt; desgleichen die Gebote und das Vaterunser. Das Wichtigste über die christlichen Festtage. Ratsch.

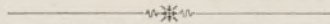
b) katholische, kombiniert mit Vorschulklasse 2, 2 St. Ausgewählte Stücke aus dem Alten Testamente nach Schuster. Das Wichtigste aus dem kleinen Katechismus. Seit Pfingsten Laubig.

Deutsch, 2 St. Stücke aus Paulsies „Deutschem Lesebuche für die Vorschule“ gelesen, erklärt, wiedererzählt, Gedichte gelernt. Im Anschluß an das Lesebuch Kenntnis der Redeteile und des einfachen erweiterten Satzes (Subjekt, Prädikat, Objekt, adverbiale Bestimmungen). Täglich orthographische Übungen durch Abschreiben aus dem Lesebuche, außerdem wöchentlich ein Diktat zur Korrektur. Kreidelhoff II.

Geographie, 2 St. Während des Sommersemesters allgemeine geographische Begriffe, die Provinz Bosen; im Wintersemester die Planigloben in allgemeinen Umrissen. Kreidelhoff II.

Rechnen, 4 St. Die vier Species in unbenannten ganzen Zahlen im unbegrenzten Zahlenraume schriftlich und im Kopfe, nach Böhme Heft 2, Nr. VIII. Kreidelhoff II.

Schreiben, 2 St. Nach Heften von Leßhaft. Ratsch.



2. Vorschulklasse.

Ordinarius: Vorschullehrer Ratsch.

Religionslehre: a) evangelische, vergl. bei Vorschulklasse 1; b) katholische, vergl. bei Vorschulklasse 1.

Deutsch, 9 St. Ausgewählte Stücke aus E. Vock's Lesebuch, Teil II gelesen, erklärt und wiedererzählt. Im Anschluß an das Lesebuch Kenntnis des Substantivs, Artikels, Adjektivs, Verbums und Pronomens. Deklination. Wöchentlich ein Diktat. Täglich abwechselnd eine lateinische und deutsche Abschrift. Mehrere Gedichte wurden gelernt. Ratsch.

Rechnen, 4 St. Die vier Species im Zahlenkreise von 1—100, schriftlich und mündlich. Numerieren bis 1000, nach Böhme Heft 2, Nr. VIII. Gelernt das Einmaleins. Wöchentlich eine Klassenarbeit. Ratsch.

Schreiben, 3 St. Lateinische und deutsche Schrift geübt nach Heften von Leßhaft. Ratsch.



Von der Teilnahme am **evangelischen** Religionsunterrichte sind entbunden: 15 Schüler (Konfirmanden) und zwar aus OIII 6, UIII 4, IV 5, von der Teilnahme am **katholischen** Religionsunterrichte: niemand.

Jüdischer Religionsunterricht

wurde in 3 Abteilungen und je einer Stunde erteilt: I. Abteilung (Prima und Sekunda): Von der Zeit des Babylonischen Exils bis zum Untergang des jüdischen Staates. Das Buch Koheleth, Esther und mehrere Kapitel aus Jesaja im Urtexte gelesen. II. Abteilung (die Tertien und Quarta): Von Josua bis zum Tode Salomos. Erklärung der Fest- und Fasttage. III. Abteilung (Quinta und Sexta): Von der Schöpfung bis zum Tode Moses. Erklärung der Fest- und Fasttage.

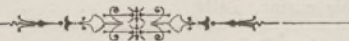
Lehrbücher: Biblische Geschichte von Levy. Geschichte des jüdischen Volkes von Dr. Bäck. Rabbiner Dr. Kohn.

Technischer Unterricht

a) im Turnen wurde in 5 Abteilungen zu je zwei Stunden erteilt; die I. (Prima, Sekunda, Obertertia), II. (Untertertia, Quarta), III. (Quinta), IV. (Sexta) unterrichtete im Sommer der Gymnasiallehrer Spohn, im Winter der Wissenschaftliche Hilfslehrer Hübscher, die V. (1. und 2. Vorschulklasse) der Vorschullehrer Kreidelhoff II. Ganz entbunden von der Teilnahme waren aus Abteilung I 6, II 2, III —, IV 2, V 6; zeitweise entbunden aus Abteilung I 1, II 8, III 1, IV —, V 1.

b) im Gesang wurden die Gymnasialklassen nach 2 Chören und in 5 wöchentlichen Stunden unterrichtet: der erste Chor, Schüler von Prima bis Sexta umfassend, hatte 3 St. w., nämlich 1 St. der ganze erste Chor, 1 St. Alt und Sopran, 1 St. Baß und Tenor; der zweite Chor (Schüler aus Quarta bis Sexta) hatte 1 St. w. Die evangelischen Schüler des 1. und 2. Chores hatten außerdem abwechselnd wöchentlich 1 St. Choralgesang. Die 1. und 2. Vorschulklasse wurden in je einer St. w. unterrichtet. Den gesamten Unterricht erteilte der Technische Lehrer Kreidelhoff I.

c) im fakultativen Zeichnen wurden in 2 Abteilungen (1. Abt.: Prima, Sekunda, Obertertia; 2. Abt.: Untertertia) und je 2 wöchentlichen Stunden im Sommer 25 (aus I 1, II 6, OIII 9, UIII 9), im Winter 20 (aus II 6, OIII 4, UIII 10) Schüler von dem Technischen Lehrer Kreidelhoff I unterrichtet.



Übersicht der gebrauchten Lehrbücher.

Fach.	Titel.	Klasse.							
Religion, a) evang. b) kath. c) jüd.	Kolbe, Religionsbuch	B.2	B.1	—	—	—	—	—	—
	Preuß, Bibl. Geschichte	—	—	VI	V	IV	—	—	—
	Bibel	—	—	—	—	—	UMI	OIII	II I
	Hollenberg, Hilfsbuch	—	—	VI	V	IV	UMI	OIII	II I
	Nov. test. gr.	—	—	—	—	—	—	—	II I
	Bibl. Geschichte nach Schuster, Ausg. von Mey	B.2	B.1	VI	V	IV	—	—	—
	Kleiner Katechismus von Deharbe Nr. 3	B.2	B.1	VI	V	IV	UMI	OIII	—
	König, Religionslehre in 4 Kursen	—	—	—	—	—	—	—	II I
	Levy, Bibl. Geschichte	—	—	VI	V	—	—	—	—
	Dr. Wäd, Geschichte	—	—	—	—	IV	UMI	OIII	II I
Deutsch.	Bock, Lesebuch	B.2	—	—	—	—	—	—	—
	Paulsief, Lesebuch für die Vorschule	—	B.1	—	—	—	—	—	—
	Hopf und Paulsief, Lesebuch	—	—	VI	V	IV	UMI	OIII	II I
Latein.	Ellendt-Seyffert, Grammatik	—	—	VI	V	IV	UMI	OIII	II I
	Ostermann, Vokabularium	—	—	VI	V	—	—	—	—
	Ostermann, Übungsbuch	—	—	VI	V	IV	UMI	OIII	—
	Süpfle, Aufgaben 2. bzw. 3. Teil	—	—	—	—	—	—	—	II I
	Berger, Stilistik	—	—	—	—	—	—	—	I
Griechisch.	v. Bamberg, Schulgrammatik	—	—	—	—	—	UMI	OIII	II I
	Spieß, Übungsbuch	—	—	—	—	—	UMI	OIII	—
	Seyffert, Übungsbuch *)	—	—	—	—	—	—	—	II I
Französisch.	Blöy, Elementargrammatik	—	—	—	V	IV	—	—	—
	Blöy, Schulgrammatik	—	—	—	—	—	UMI	OIII	II I
	Lübecking, Chrestomathie 1. bzw. 2. Teil	—	—	—	—	—	—	OIII	II
	Herrig, La France littéraire	—	—	—	—	—	—	—	I
Hebräisch (fakultativ).	Seffer, Elementarbuch	—	—	—	—	—	—	—	II I
	Hebr. Bibel	—	—	—	—	—	—	—	I
Polnisch (fakultativ)	Malecki, Grammatik	—	—	VI	V	IV	UMI	OIII	—
	Moliniski, Grammatik (für die deutschen Schüler)	—	—	VI	V	IV	UMI	OIII	—
	Moliniski, Lesebuch 1. bzw. 2. Teil	—	—	VI	V	IV	UMI	OIII	—
	Cegielski, Poetisches Lesebuch	—	—	—	—	IV	UMI	OIII	—
Geschichte u. Geographie.	Stake, Erzählungen aus d. griech. u. röm. Gesch.	—	—	VI	V	—	—	—	—
	Büß, Leitfaden, Teil I bzw. II	—	—	—	—	IV	UMI	OIII	—
	Büß, Grundriß, Teil I bzw. II	—	—	—	—	—	—	—	II I
	Sahn, Preussische Geschichte	—	—	—	—	—	—	OIII	—
	Seydlig, Schulgeogr., 20. ff. Aufl., Ausg. A., B. u. C.	—	—	VI	V	IV	UMI	OIII	II I
	Stieler, Schulatlas	—	—	VI	V	IV	UMI	OIII	II I
Rechnen u. Mathematik.	Böhme, Rechenb. bzw. Nr. VI, VII, VIII, IX, XII.	B.2	B.1	VI	V	IV	—	—	—
	Rambly, die entspr. Teile	—	—	—	—	IV	UMI	OIII	II I
Naturkunde.	Bail, die entspr. Teile des Leitfadens	—	—	VI	V	IV	UMI	OIII	—
	Trappe, Schulphysik	—	—	—	—	—	—	—	II I
Gesang.	Sering, Chorbuch (für den I. Chor)	—	—	VI	V	IV	UMI	OIII	II I
	Seelmann, Treßübungen (für den II. Chor)	—	—	VI	V	IV	—	—	—

*) Von Oster n 1889 ab neu eingeführt.

II. Verfügungen der vorgesezten Behörden.

Posen, 23. II. 88. Anträge auf Verleihung von neuen Stipendien aus Staatsmitteln sind in der Regel nur bei Beginn eines neuen Schuljahres und zwar 14 Tage nach Schluß der Osterferien vorzulegen. Vorher eingehende Gesuche sind bis zu diesem Zeitpunkte zurückzulegen.

Posen, 7. III. 88. Von dem jährlichen Zinsertrage des „Snowrazlawer Schüler-Unterstützungsfonds“ ist stets ein Viertel zu kapitalisieren.

Berlin, 25. II. 88. Betrifft die gegenwärtige Organisation der Schul-Gesundheitspflege und die etwa notwendig erscheinende stärkere Heranziehung von Ärzten zu diesem Zwecke.

Posen, 24. IV. 88. Berufet den Direktor für den 22. bis 25. Mai zur 8. Direktoren-Versammlung nach Posen.

Posen, 2. V. 88. Übersendet ein Exemplar der auf Veranlassung des Herrn Ministers festgestellten „Kurzgefaßten Regeln zur Konservierung von Altentümern.“

Berlin, 3. V. 88. Über das Beworsten und gegebenenfalls auch über den Ausfall einer Revision des evangelischen oder katholischen Religionsunterrichts durch den Herrn Generalsuperintendenten bezw. durch den Herrn Erzbischof oder dessen Vertreter ist an das Königliche Provinzial-Schulkollegium Anzeige bezw. Bericht zu erstatten.

Posen, 1. VI. 88. Der katholische Religionsunterricht ist thunlichst vormittags von 11—12 oder nachmittags von 2—3 anzusetzen.

Posen, 26. VII. 88. Die Gymnasiallehrer Hagemeier und Spohn werden zum 1. Okt. d. J. versetzt; die zweite ordentliche Lehrerstelle erhält der Gymnasiallehrer Polster aus Ostrowo, die dritte und vierte Theill und Dr. Schulze, die fünfte wird einstweilen vertreten.

Berlin, 23. VII. 88. Die durch Allerhöchsten Erlaß vom 9. Juli d. J. angeordnete Gedenk- und Erinnerungsfeier der Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich ist immer in der Anfangs- oder Schlußstunde des betreffenden Schultages zu begehen.

Posen, 6. IX. 88. Die Entwässerung des Gymnasialgrundstücks ist gleichzeitig mit der Kanalisierung des Grabens seitens der Stadtverwaltung zur Ausführung zu bringen.

Posen, 4. I. 89. Die Befolgung der auf der 8. Direktoren-Versammlung in der Provinz Posen bezüglich der Gewöhnung der Schüler an den Gebrauch eines reinen Deutsch gefaßten Beschlüsse (Verhandlungen S. 220 f.) wird den Lehrkörpern zur Pflicht gemacht.

Posen, 22. I. 89. Dem Gymnasiallehrer Spribille ist durch den Herrn Minister der Titel Oberlehrer verliehen worden.

Berlin, 13. II. 89. Das von sämtlichen Deutschen Bundesregierungen geschlossene Übereinkommen, betreffend die gegenseitige Anerkennung der von den Gymnasien pp. ausgestellten Reisezeugnisse, tritt mit dem 1. März 1889 in Kraft.

Posen, 16. II. 89. Der Oberlehrer Quade wird zu Ostern d. J. als 1. Oberlehrer an das Realgymnasium zu Rawitsch berufen.

Posen, 8. I. 89. Ferienordnung für das Jahr 1889:

a) Der Schluß.

1. Zu Ostern: Mittwoch den 10. April,
2. Zu Pfingsten: Freitag den 7. Juni nachmittags 4 Uhr.
3. Die Sommerferien: Sonnabend den 6. Juli,
4. Zu Michaelis: Sonnabend den 28. September,
5. Zu Weihnachten: Sonnabend den 21. Dezember,

b) Der Schulanfang.

- Donnerstag den 25. April.
- Donnerstag den 13. Juni.
- Montag den 5. August.
- Dienstag den 15. Oktober.
- Dienstag den 7. Januar 1890.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1888/89 war, wie für den Staat, so auch für die Schule reich an Tagen des Schmerzes und der Trauer. Bei der Eröffnung am 10. April über den Verlust des in Gott ruhenden Kaisers Wilhelm I. noch im innersten Herzen bewegt, wurden wir vor Ablauf des ersten Vierteljahrs aufs neue in tiefste Betrübniß versetzt durch das Abscheiden Kaiser Friedrichs, zu dessen Gedächtnis die Schule am 30. Juni eine Trauerfeier veranstaltete. Mit Beginn des zweiten Halbjahres gedachten wir am 18. Oktober in schmerzlicher Erinnerung des Geburtstages Kaiser Friedrichs, gegen Ende desselben am 9. März 1889 des Todes- und am 22. März des Geburtstages Kaiser Wilhelms I. Auch der Sedantag, diesmal am 1. September, und der Allerhöchste Geburtstag Sr. Majestät Kaiser Wilhelms II., von der Schule schon am 26. Januar festlich begangen, standen unter dem Drucke und Einfluß der traurigen Ereignisse des Jahres 1888. Am 1. September 1888 empfingen der Oberprimaner Levy und der Unterprimaner Eisenreich je ein Exemplar der „Neun Aktenstücke zum Regierungsantritte Kaiser Wilhelms II.“, am 22. März 1889 22 Schüler des Gymnasiums und der Vorklassen eine öffentliche Anerkennung durch Überreichung von Festschriften. Die Festrede am 26. Januar 1889 hielt der Oberlehrer Brungert.

Am 19. September 1888 erlangte, unter dem Voritze des Direktors, der Oberprimaner Bergel das Zeugnis der Reife und wurde am 25. September in Anwesenheit sämtlicher Schüler entlassen. Zu der Prüfung am Oftertermine, welche am 22. März 1889 abgehalten wurde, waren die Oberprimaner Beyer, Cohn, Klimkiewicz, Levy, Studentkowski zugelassen; alle fünf haben dieselbe bestanden. Den Vorsitz führte Herr Provinzial-Schulrat Polte, welcher unmittelbar vorher auch der Gedenk- und Erinnerungsfeier an den Geburtstag weiland Kaiser Wilhelms I. und der Verteilung der Prämien an die Schüler die Ehre seiner Gegenwart zuteil werden ließ.

Aus dem Lehrer-Kollegium schieden: mit Ostern 1888 der katholische Religionslehrer Herr Wikar Klarowicz; mit Michaelis 1888 die Herren Gymnasiallehrer Hagemeyer, welcher an das Marien-Gymnasium zu Posen, und Spohn, welcher nach Ostrowo versetzt wurde, und Herr Schulamtskandidat Eccardt nach Beendigung seines Probejahres. Die Schule wird ihnen allen für die Dienste, welche sie ihr geleistet haben, ein dankbares Andenken bewahren. Neu eingetreten sind: am 30. April 1888 der Wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Hübscher zur Vertretung des Herrn Dr. Schulze; mit Pfingsten 1888 Herr Wikar Laubitz zur Übernahme des katholischen Religionsunterrichts; mit Michaelis 1888 der Gymnasiallehrer Herr Polster*) als 2. ordentlicher Lehrer, Herr Dr. Sachs als Wissenschaftlicher Hilfslehrer zur Vertretung der nichtbesetzten letzten ordentlichen Lehrerstelle, und Herr Schulamtskandidat Weber behufs Ableistung seines Probejahres. Herr Hübscher verblieb auch nach der Genesung des Herrn Dr. Schulze an der Anstalt, um im Winterhalbjahre neben 4 wissenschaftlichen Lehrstunden den gesamten Turnunterricht in den Gymnasialklassen zu übernehmen.

Der regelmäßige Gang des Unterrichts wurde unterbrochen: wegen Erkrankung von Herrn Dr. Schulze, welcher den Unterricht vom 20. April bis Schluß des Sommerhalbjahres und im Winter auf $1\frac{1}{2}$ Tag aussetzen mußte, von Herrn Hübscher im ganzen auf 7 Wochen, von Herrn Spohn im ganzen auf 3 Wochen, von Herrn Kreidelhoff I auf $2\frac{1}{2}$ Woche und einen Tag, von Herrn Polster auf $6\frac{1}{2}$, von Herrn Weber auf 5, von Herrn Brungert auf $3\frac{1}{2}$, von Herrn Dr. Sachs

*) Herr Polster, geb. den 19. Juli 1849 zu Ostrowo, katholischer Konfession, auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt und der Universität Breslau vorgebildet, leistete nach bestandener Oberlehrerprüfung das Probejahr am Königlichen Gymnasium zu Wongrowitz ab, wurde hier als ordentlicher Lehrer angestellt und war zuletzt am Gymnasium zu Ostrowo thätig.

auf 3, von den Herren Hagemeyer und Theill auf je einen Tag; in Folge Verlaubung in persönlichen oder Familienangelegenheiten von Herrn Theill auf 4, von den Herren Dr. Schulze und Dr. Sachs auf je 3, von Herrn Polster auf einen Tag und von den Herren Quade und Kreidelhoff II auf je eine Stunde; in Folge dienstlicher Abwesenheit von Herrn Hübcher auf 2 Wochen, von Herrn Hagemeyer auf 9, von dem Direktor auf 4, von Herrn Quade auf 3 Tage, von Herrn Spribille auf wenige Stunden. Außerdem fiel der Turnunterricht, der katholische und jüdische Religionsunterricht wegen Verhinderung der Lehrer hier und da für einzelne Stunden aus.

Der Schulbesuch der Schüler wurde nur in vereinzelt Fällen auf längere Zeit wegen Krankheit ausgesetzt. Dagegen hat die Schule am 12. Juni einen gesitteten und fleißigen Schüler, den Quartaner Julius Wolff, die Freude und Hoffnung seiner Eltern, durch den Tod verloren.

Während des 1. und 2. Vierteljahres erteilte Herr Gymnasiallehrer Theill auch in diesem Schuljahre 30 Schülern der mittleren Klassen, welche sich dazu meldeten, in 12 Lehrstunden Unterricht in der Stolze'schen Stenographie.

Am 12. Juni unternahmen die drei obersten Klassen mit ihren Lehrern einen Ausflug nach Kruschwitz und dem Goplossee; das Gelingen des schönen Festes hatten wir nicht zum wenigsten dem freundlichen Entgegenkommen der Direktion der Zuckerfabrik und des Herrn Rittmeisters von Heyne zu Kruschwitz zu verdanken.

Die Sammlungen der Anstalt erfuhren in diesem Jahre durch Geschenke besonders reichen Zuwachs: die Naturalien seitens einzelner Schüler unserer Anstalt, hauptsächlich aber durch Ueberlassung von Mineralien seitens des Marien-Gymnasiums zu Posen; die Schülerbibliothek durch Frau Postsekretär Mix; die Unterstüßungsbibliothek durch Herrn Buchhändler Dawski und Herrn Banquier Salomonsohn; die Lehrerbibliothek durch die Hohen Behörden, durch Verleger und Verfasser, besonders aber durch die Frau Generalin von Block zu Warmbrunn, welche die große Güte hatte, die hinterlassene Bibliothek ihres unlängst verstorbenen Herrn Bruders, des Rittergutsbesizers von Bülow auf Baranowo, der Anstalt zu überweisen. Den freundlichen Gebern, sowie allen, welche die Interessen der Anstalt durch Rat und That gefördert und derselben ihr Wohlwollen bewahrt haben, sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen.



IV. Statistische Mittheilungen.

1) Frequenztafel für das Schuljahr 1888/89.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.		
	0I.	0II.	0III.	0IV.	0V.	0VI.	0VII.	0VIII.	0IX.	0X.	Sa.	1.	2.
1. Bestand am 1. Februar 1888 . . .	7	6	17	17	28	41	40	47	36	239	43	28	71
2. Abgang bis zum Schluß des Schulj. 1888	6	—	4	3	1	6	6	4	4	34	1	3	4
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern .	3	10	2	21	29	26	32	25	32	180	21	—	21
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern .	—	2	—	—	—	—	1	—	6	9	9	17	26
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1888	4	15	5	33	35	32	41	36	45	246	40	21	61
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	1	1	2
6. Abgang im Sommersemester	1	1	—	4	2	1	4	2	3	18	3	—	3
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	3	—	8	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	—	1	1	—	3	6	6	6	12
8. Frequenz am Anfang d. Winterf. 1888/89	6	11	15	21	34	32	38	34	45	236	44	28	72
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	2
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	2	1	2	—	—	5	—	—	—
11. Frequenz a. 1. Februar 1889 . . .	6	11	15	21	32	31	36	34	46	232	45	29	74
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889	19,3	19,3	17,2	17,2	15,8	14,9	13,4	12,4	11,4	—	10	8,8	—

2) Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diff.	Juden.	Einj.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diff.	Juden.	Einj.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	112	64	2	68	160	79	7	21	20	2	18	52	9	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	116	60	2	58	148	81	7	33	19	2	20	60	14	—
3. Am 1. Februar 1889	114	59	2	57	146	79	7	33	19	2	20	60	14	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:

Ostern 1888: 3, Michaelis: 9 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 1, Michaelis 1.

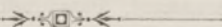
3) Übersicht über die Abiturienten.

a) Zu Michaelis 1888.

Nr.	N a m e n.	Tag und Ort der Geburt.		Konf. bezw. Rel.	Stand und Namen des Vaters.	Wohnort des Vaters.	Aufenthalt		Gewählte Berufs- art.
							1) auf dem Gymn.	2) in Prima.	
1 (179).	Safomo Bergel	31. März 1868	Znowrazlaw	jüd.	Kaufmann Bergel	Znowrazlaw	11 ¹ / ₂ J.	2 ¹ / ₂ J.	Medizin.

b) Zu Ostern 1889.

1 (180).	Hugo Beyer	28. März 1869	Pafosch	ev.	Lehrer Beyer	Pafosch	9 J.	2 J.	Postfach.
2 (181).	Julius Cohn	28. Nov. 1870	Znowrazlaw	jüd.	Grundbes. Alex. Cohn	Znowrazlaw	11 ¹ / ₂ J.	2 J.	Medizin.
3 (181).	Adam Klimkiewicz	24. Dezbr. 1869.	Znowrazlaw	kath.	Schneidermstr. Klimkiewicz	Znowrazlaw	10 J.	2 J.	Medizin.
4 (182).	Leopold Levy	15. Juli 1870	Znowrazlaw	jüd.	Kaufmann Jul. Levy	Znowrazlaw	11 J.	2 J.	Jura und Staats- wissen- schaft.
5 (183).	Artur Studentkowski	4. Aug. 1869	Grabie Russ. Polen, Gouv. War- schau	ev.	Landwirt Student- kowski	Rudzf Russ. Polen Gouv. War- schau	11 J.	2 J.	Militär- fach.



V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1) **Lehrer-Bibliothek:** Geschenk von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Avé-Lallemant, Wanderungen durch die Pflanzenwelt der Tropen; Avé-Lallemant, Das Leben des Joachim Jungius; Schneider, Beiträge zur alten Geschichte und Geographie der Rheinlande — Vom Magistrat zu Trier: Käufer, Verzeichnis der Handschriften der Stadtbibliothek zu Trier. 1. Heft. Biblische Texte und Kommentare. — Von der Frau Generalin von Block aus dem Nachlaß des verstorbenen Nittergutsbesizers Herrn von Bülow-Baranowo durch Vermittlung des Herrn Landschaftsrat Stubenrauch-Leng 93 Werke in 154 Bänden, darunter eine größere Anzahl wertvoller Bücher: z. B. Mignet, histoire de la révolution française; Macaulay, Friedrich der Große; Schiller, sämtliche Werke; Leo, Universalgeschichte; Thiers, histoire de la révolution française; Voltaire, siècle de Louis XIV et de Louis XV; Macaulay, Geschichte von England; Droysen, Leben des Feldmarschall York; Julian Schmidt, Geschichte der deutschen Litteratur; Pertz, Aus Stein's Leben; Carl Adolf Menzel, Geschichte unserer Zeit; Dahmann, Zwei Revolutionen u. a. m. — Von den Herren Verfassern: Bänitz, Realgymnasiallehrer in Rawitsch, Griechisches Übungsbuch für Tertia; Dr. von Ulatowski, Über Sulfazide. — Von den Herren Verlegern: Perthes, Atlasseinheit in den einzelnen Klassen, Leipzig bei Wagner u. Debes; P. Ovidii Nasonis metamorphoseon selectarum, quas in usum

scholarum ed. Nadermann, Münster bei Copperrath; Mann, Kurzes Wörterbuch der deutschen Sprache, Langensalza bei Beyer u. Söhne; Rüdorff, Grundriß der anorganischen Chemie, Berlin bei S. W. Müller; Köhne, Repetitionstafeln für den zoologischen Unterricht, ebendasselbst; Brinckmayer, Deutsche Sacklehre, Quedlinburg bei Wiemeg; Abicht, Alte Geschichte für Quarta, Heidelberg bei Winter; Sachs, Wörterbuch zur Anabasis. Heft I, Berlin bei König und Gärtner; Kägi, Zur griechischen Schulgrammatik, 2. Artikel, Berlin bei Weidmann; Kühn u. Kuznik, Aufgaben zum Zifferrechnen, Breslau bei Korn; Lutsch, Lateinisches Lehr- und Lesebuch für Quinta, Bielefeld bei Velhagen u. Klasing. — Fortgesetzt wurden: Zarncke, Literarisches Centralblatt; Petermann's Mitteilungen aus Perthes' geographischer Anstalt; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Wehrenpfennig, Preussische Jahrbücher; Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Neue Berliner Musikzeitung; Fleckeysen und Masius, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Euler und Eckler, Monatschrift für das Turnwesen; Schlechtendahl, Hallier u. s. w., Flora von Deutschland; Deutsche Encyclopädie; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Raumer, Historisches Taschenbuch; Politische Korrespondenz Friedr. d. Gr. — Kirchoff, Länderkunde des Erdteils Europa; Breslauer philologische Abhandlungen; Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen; Mach und Schwalbe, Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht; Herder's Werke, herausgeg. von Suphan; Deutsche Dichter des Mittelalters, herausgeg. von Bartsch; Ranke, Weltgeschichte; Lyon, Zeitschrift für deutschen Unterricht. — Sonst wurde angeschafft: Kahle, Schultz und Triebel, Hilfsbuch beim evangelischen Religions-Unterricht für Lehrer und Seminaristen; Mayer, Die Grundgedanken der biblischen Geschichte; Engelhorn, Schulgesundheitspflege; Sarrazin, Verdeutschungs-Wörterbuch; Meyer, Preussische Festspiele; Lissauer, Die prähistorischen Denkmäler der Provinz Westpreußen; Werkbuch, Altertümer auszugraben und aufzubewahren; Kühn, französisches Lesebuch, Unterstufe.

2) **Schülerbibliothek.** Abteilung A. 985. Adams, Das Buch von Kaiser Wilhelm. — 971—973. Biedermann, Deutsche Volks- und Kulturgeschichte für Schule und Haus. — 979. Blümner, Leben und Sitten der Griechen Band III. — 959. Duruy, Geschichte des römischen Kaiserreichs, übersetzt von Herzberg, Band IV. — 987. Neubauer, Blätter der Erinnerung an Deutschlands großen Kaiser. — 975. 994. 995. Ranke, Weltgeschichte, Band VIII. u. IX. — 986. Ferdinand Schmidt, Kaiser Wilhelm und seine Zeit. — 988. Weisz, Marksteine deutscher Kultur und Literatur. — 996—1005. Naturwissenschaftliche Elementarbücher: 996. Bary, Botanik; 997. Foster, Physiologie; 998. Geikie, Geologie; 999. Gaikie, Physikalische Geographie; 1000. Huxley, Einführung in die Naturwissenschaften; 1001. Lockyer, Astronomie; 1002. Peters, Mineralogie; 1003. Roscoe, Chemie; 1004. Schmidt, Tierkunde; 1005 Stewart, Physik. — 993 Methner, Poesie und Prosa, ihre Arten und Formen. — 983 Nibler, Deutsche Bilder aus den welschen Bergen. — 976. Pinner, Die Gesetze der Naturerscheinungen. — 992. Ratzel, Die Erde in 24 gemeinverständlichen Vorträgen über allgemeine Erdkunde. — 978. Thihatchef, Klein-Asien. — 982. Brand, Allzeit getreu. Histor. Erzählung aus dem 17. Jahrhundert. — 989—991. Beyer, Anastasia. Ein historischer Roman aus dem Mittelalter. — 980. 981. Hanstein, Die Altinge. — 984. Reinitz, Kaiser Wilhelm und Kaiser Friedrich. Vaterländisches Festspiel für höhere Schüler.

Abteilung B.: 468. Stöwer, Peter von Argon. Eine Augsburger Stadtgeschichte aus dem 15. Jahrhundert. — 469. Rogge, Zur Erinnerung an den 200jährigen Todestag des großen Kurfürsten. — 470. Kapff, Deutsche Dichterkolle. — 471. Behrendt, Pytheas von Massilia u. seine Meerfahrt nach dem Bernsteinlande. — 472—474. Lohmeyer, Deutsche Jugend. 3 Jahrgänge. — 475—484. Naturwissenschaftliche Elementarbücher: 475. Huxley, Einführung in die Naturwissenschaften; 476. Roscoe, Chemie; 477. Stewart, Physik; 478. Lockyer, Astronomie; 479. Geikie, Physikalische Geographie; 480. Geikie, Geologie; 481. Bary, Botanik; 482. Foster, Physiologie; 483. Peters, Mineralogie; 484. Schmidt, Tierkunde.

Abteilung C.: Frau Postsekretair Mix schenkte drei Jugendchriften und zwar: 588. Steen, Die Mission zweier Bibeln; 589. Steen, Daisy; 590. Der Kinderbote, 23. Jahrgang.

3) **Schüler-Unterstützungs-Bibliothek:** Geschenkt wurden von Herrn Buchhändler Olawski 3 Exemplare von Stieler's Schulatlas und 8 Bände von Bail's Leitfaden für den Unterricht der Naturgeschichte. Ferner schenkte Herr Banquier Salomonsohn 115 Bände, worunter mehrere wertvolle Bücher, z. B. Georges, lateinisch-deutsches Lexikon; Berger, Stilistik; Francke-Bamberg, Griechische Grammatik; Pütz, Weltgeschichte; Schultz, Lateinische Grammatik; Deinhardt, Dispositionslehre; Cholevius, Auffatzlehre u. a. m.

4) **Physikalisches Kabinett:** Angeschafft ein Schnellseher von Anschütz, mit 3 Figurentafeln.

5) **Naturalien:** a) Angeschafft: 1) Sammlung von 6 Rassenarten-Masken von Dr. D. Finsch und Castan; 2) Sammlung von 31 Wirbeltiermodellen von Dürfeld Nachfolger in Freiberg i. S. b) Geschenk: 1) 87 versch. Mineralien von dem Königl. Marien-Gymnasium zu Posen durch Vermittelung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums. 2) Eine Riesmuschel von Herrn Wiss. Hilfslehrer Bock. 3) Eine austral. Pflanze von Herrn Stadtrat Kurtzig. 4) Eine Reihe von Naturgegenständen von Schülern: so ein Rakenshädel (von Voelz aus VIII), ein Hundeschädel (von Balcerowski aus VIII), ein Buntspecht (von Mix aus V), eine Singdrossel (von Czerniak aus VI), eine weiße Schwalbe (von Wolter aus VII), 14 Vogeleier (von T. v. Trezinski aus VII), eine Schlange (von Schweigert aus VI), ein Octopus (von Gesche aus V), ein Haifischgebiß, ein Sägesägehobertiefer und ein Indianertragen (von Dehoff aus V), ein großes Wespenneß (von Fritsch aus VII) u. a. m.

6) **Zeichen-Vorlagen:** Domschke, Wegweiser für den praktischen Unterricht im Freihandzeichnen I und II, mit Atlas I. Abt. (28 Tafeln) und II. Abt. (40 Tafeln). — 12 Gypsmodelle zum Zeichnen von T. Bischof, Berlin.

7) **Musikalien:** G. Schaper, Zum 2. September: „Nun laßt die Glocken von Turm zu Turm“; T. Schondorf, Kaiser Wilhelm-Hymne.

8) **Wandkarten:** v. Spruner-Bretschneider, 5 Karten aus dem Historischen Wandatlas: „Europa im 6., 8., 10., 14. und 17. Jahrhundert“. — Bamberg, Deutschland (physikalisch). — Handtke, Afrika. — v. Haardt, Alpen (stumme Ausg.); ders., Alpen (mit Namen); ders., Australien. — Langl' u. Hoffmann, 11 Bilder zur Geschichte, von Ed. Hölzel in Wien.

VI. Stiftungen und Unterstüzungen.

Der „**Snowrazlawer Schüler = Unterstützungsfonds**“ beträgt gegenwärtig 1304 *M.* 28 *ŷ*, nämlich:

1) Preußische 4%ige Konsols, in eine Staatsbuchschuld umgewandelt . . . =	1200 <i>M.</i>
2) Sparkassenbuch Nr. 17:	
Inhalt Ende März 1888 (vergl. Prgr. 1888) =	41 <i>M.</i> 64 <i>ŷ</i>
Ersparte Zinsen von Nr. 1 eingezahlt =	60 " — "
Zinsen für das Jahr 1888 =	2 " 64 "
Gegenwärtiger Inhalt =	104 <i>M.</i> 28 <i>ŷ</i>
	104 <i>M.</i> 28 <i>ŷ</i>
	Zusammen 1304 <i>M.</i> 28 <i>ŷ</i>

Aus diesem Fonds empfangen 2 Schüler eine einmalige Unterstüzung.

Der „**Prämien- und Stipendienfonds**“ betrug am 4. März 1888 (vergl.

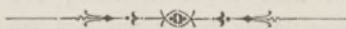
Prgr. 1888)	976 <i>M.</i> 50 <i>ŷ</i>
Dazu kommen: 1) Verschiedene kleine Überschüsse und Einnahmen	14 " 34 "
2) Zinsen für 1888	39 " 7 "

Mithin gegenwärtiger Bestand 1029 *M.* 91 *ŷ*

Aus Staatsmitteln erhielten für das Schuljahr 1888/89 ein Primaner seitens des königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums 150 Mark, seitens des Herrn Oberpräsidenten im I. Halbjahr 5, im II. 6 deutsche Schüler aus Prima, Sekunda und Tertia je 150 Mark.

Der **Marcinkowski-Verein** „zur Unterstüzung der lernenden Jugend im Großherzogtum Posen“ gewährte 2 polnischen Schülern der oberen Klassen Unterstüzungen.

Die etatsmäßigen Schulgeld-Freistellen (10% der Gesamtzahl) wurden vorschriftsmäßig fast ausschließlich an Schüler der oberen und mittleren Klassen vergeben. Manche Schüler wurden durch Bücher, einige auch durch Freitische unterstügt.



VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

1) Die **Schlussprüfung** findet Dienstag den 9. April vormittags von 8 Uhr ab in folgender Ordnung statt:

Quarta und Quinta	Kath. Religion,	Laubitz.
2. Vorschulklasse	Deutsch,	Katsch.
1. "	Rechnen,	Kreidelhoff II.
Sexta	Latein,	Brungert.
Quinta	Naturbeschreibung,	Spribille.
Quarta	Geographie,	Dr. Schulze.
Untertertia	Griechisch,	Pöfster.
Obertertia	Französisch,	Dr. Sachs.
Sekunda	Cicero,	Quade.
Prima	Physik,	Prof. Schmidt.

Während der Prüfung liegen Schreib- und Zeichenhefte der Schüler zur Ansicht aus.

Das Schuljahr wird Mittwoch den 10. April früh 8 Uhr mit Verabschiedung der Herren Kollegen und der Schüler, welche außer den Abiturienten die Anstalt jetzt verlassen, sowie mit Verlesung der Versetzten und Verteilung der Zeugnisse geschlossen.

2) Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 25. April früh 7 Uhr mit vollem Unterrichte. Der Stundenplan für den ersten Schultag ist am 24. April bei Herrn Buchhändler Dlawski zu erfahren.

Die Prüfung neu aufzunehmender Schüler, zu welcher die Prüflinge Papier und Feder mitzubringen haben, findet für die Vorschule und für Sexta Mittwoch den 24. April früh um 10 Uhr, für die anderen Klassen an demselben Tage nachmittags um 3 Uhr statt. Die endgültige Aufnahme kann erst dann erfolgen, wenn ein Tauf- (von jüdischen Schülern ein Geburts-) Schein, eine Impfschein von Schülern, welche über zwölf Jahre alt sind, auch eine Wiederimpfungs-Bescheinigung und ein Abgangs-Zeugnis der vorher besuchten Anstalt beigebracht ist. Auswärtige Schüler bedürfen für die Wahl ihres Unterkommens, sowie für jede Veränderung desselben der vorherigen Genehmigung des Direktors.

Als Einheits-Schulatlas ist für die unteren und mittleren Klassen derjenige von Stieler eingeführt. Alte schlechtgehaltene oder überschriebene Schulbücher werden nicht geduldet; bei dem Einkauf von Heften ist genau die Klasse und das Fach anzugeben, für welche sie bestimmt sind.

Um den Eltern oder deren Stellvertretern bei Beaufsichtigung des häuslichen Fleißes der Schüler zu Hilfe zu kommen, wird von Seiten der Schule darauf gehalten, daß von allen Schülern die Zeit des Silentiums (an den Schultagen, soweit nicht anders bestimmt, im Sommer bis 6, im Winter von 6 Uhr an) für die häuslichen Aufgaben verwendet und daß von den Schülern der unteren Klassen (bis Quarta einschließlich) die für jeden Tag gestellten Aufgaben in ein besonderes Aufgabenbuch eingetragen werden.

Für die Schulgeldbefreiung sind folgende Grundsätze maßgebend: 1) Die Befreiung erfolgt immer nur auf ein halbes Jahr. 2) Nur bedürftige und würdige Schüler finden Berücksichtigung; wenn drei Brüder die Anstalt gleichzeitig besuchen, ist zwar bei Beurteilung der Bedürftigkeit milder zu verfahren, nicht aber bei Beurteilung der Würdigkeit des zu befreienden Schülers. 3) Die oberen Gymnasialklassen haben vor den unteren den Vorzug; die Schüler der Vorklassen sind von der Befreiung ganz ausgeschlossen.

Die Abmeldung abgehender Schüler muß spätestens am 25. April erfolgen, widrigenfalls das Schulgeld für das ganze Vierteljahr zu entrichten ist.

Snorazlaw, 26. März 1889.

Dr. Eichner,

Direktor.